

II- 237/der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1277/J

A N F R A G E

1991 -06- 18

der Abgeordneten Wolf
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend die Vieh- und Fleischkommission; Verfahren bei der Staatsanwaltschaft Wien

Am 19. September 1990 ist in der Tageszeitung "Der Standard" ein Bericht über merkwürdige Praktiken der Vieh- und Fleischkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft erschienen. In diesem Bericht war vom Verdacht die Rede, die Vieh- und Fleischkommission habe durch ihre Praxis der Festsetzung von Importabgaben bei Einfuhren von Rindfleisch aus den USA den Bund um mehrere Millionen Schilling geschädigt und den Raiffeisensektor begünstigt.

Ich habe daraufhin Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Wien erstattet und um Untersuchung dieser Angelegenheit gebeten.

Nunmehr haben die "Oberösterreichischen Nachrichten" vom 11.6.1991 weitere Indizien für eine mögliche systematische Abgabenverkürzung publiziert. Demnach besitzt die 100 % ÖMOLK-Tochterfirma Biomerx, die ein Hauptimporteur von US-Rindfleisch nach Österreich ist, eine Tochterfirma in der Schweiz, welche wiederum Anteile an einer US-Fleischfirma namens Customs Meat in Dallas (USA) hält.

Nach Aussage eines Biomerx-Geschäftsführers werden für solche Rindfleischlieferungen, die offenbar von Customs Meat über die Schweizer Biomerx-Tochter an die Fa. Biomerx selbst gehen, Provisionen an die Schweizer Firma bezahlt, welche natürlich die Importpreise entsprechend erhöhen und die österreichischen Importabschöpfungen entsprechend verringern.

Nachdem sich nunmehr also der Verdacht massiv verstärkt hat, daß der Bund durch derlei Praktiken geschädigt worden sein könnte, besteht an der raschen und gründlichen Aufklärung der in Rede stehenden Angelegenheit zweifellos öffentliches Interesse.

Deshalb richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz nachstehende

A n f r a g e:

1. Wann hat die Staatsanwaltschaft in der einleitend dargestellten Angelegenheit Untersuchungen aufgenommen?
2. Wurden von der Staatsanwaltschaft alle Akten und sonstigen Geschäftstücke des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und der Vieh- und Fleischkommission angefordert, die mit dem Import oder der Festlegung von Importabschöpfungen für US-Rindfleisch in Zusammenhang stehen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, sind diese Akten und Geschäftstücke vollständig übermittelt worden und wann sind sie bei der Staatsanwaltschaft eingelangt?
3. Bezieht die Staatsanwaltschaft die im einleitend genannten Artikel der Oberösterreichischen Nachrichten vom 11.6.1991 aufgelisteten Angaben über die Firmenverschachtelungen und dort von einem maßgeblichen Firmenvertreter zugegebenen Provisionszahlungen in ihre Untersuchungen mit ein?
4. Liegen bereits Ergebnisse der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen vor?